Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 98 (2000)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Niederlande

Hebammenverband schlägt Alarm

Gemäss einer Mitteilung des niederländischen Hebammenverbandes KNOV steckt das Hebammenwesen in der Krise.

Einige Zahlen

In den Niederlanden gibt es jedes Jahr ca. 200000 Geburten. Jede Schwangere wird streng nach einer Indikationsliste beurteilt. Frauen mit niedrigem Risiko werden primär von Hebammen und Hausärzten betreut. Frauen in einer hohen Risikogruppe gebären im Spital ohne Hebammenbetreuung. Sie werden von Gynäkologen und unter der Geburt von Maternity Assistants betreut. Bei sogenanntem «mittlerem Risiko» arbeiten Hebamme und Gynäkologe zusammen. Frauen in der Grundversorgung mit niedrigem Risiko haben die Wahl zwischen Hausgeburt und freiwilliger Spitalgeburt, müssen aber bei letzterer ohne medizinische Indikation umgerechnet ca. Fr. 320.- bezahlen. Die Selektion erfolgt durch die Hebamme, sie ist der «gate keeper». Bei klarer Rollentrennung ist die Hebamme die Spezialistin für physiologische Geburtshilfe: der Gynäkologe konzentriert sich nur auf die pathologische Geburtshilfe. Diese Situation wurde 1987 in einer Regierungserklärung untermauert.

1050 Hebammen arbeiten als Freischaffende in der Grundversorgung und betreuen im Durchschnitt 117 Geburten pro Jahr. 200 Hebammen ohne eigene Praxis arbeiten bei Kolleginnen bei krankheits- oder ferienbedingter Abwesenheit. Nur 250 Hebammen arbeiten im Spital. 61% der Hebammen sind weniger als 40 Jahre, 6% über 55 Jahre alt; 3% sind Männer.

1990 arbeiteten 37% der Hebammen alleine in ihrer eigenen Praxis, 1999 waren es nur noch 13%. Im gleichen Zeitraum hat der Anzahl Gruppenpraxen von 25% auf 63% zugenommen. Unsere niederländischen Kolleginnen sehen ihre schwangeren Frauen 12- bis 14-mal während der Schwangerschaft, sind während 12 bis 24 Stunden bei der Geburt dabei und machen 5 bis 7 Wochenbettkontrollen während 6 Wochen nach der Geburt. Ca. 50 % aller Geburten werden von einer Hebamme betreut, der Anteil Hausgeburten liegt bei 31%. Akute Engpässe verschärfen diesen riesigen Arbeitsanfall. Bei einer Umfrage klagten drei von vier Praxen über zu wenig Personal. Fast drei Viertel aller Hebammen leisten mehr Arbeitsstunden als sie wollen. 40% klagen über zu wenig Unterstützung; zum Beispiel ist die Verfügbarkeit von Maternity Assistants nicht in allen Gegenden gewährleistet. Nur ein Viertel der Hebammen erleben ein gesundes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Freizeit, und gar 10%

denken ans Aufhören. Die Regierung hat die Anzahl der zu betreuenden Geburten auf 150 festgelegt, in den letzten Wochen jedoch eine Reduktion auf 120 versprochen (Durchschnitt: 117), was aus Sicht des KNOV immer noch zu hoch ist. Eine Hebamme verdient ca. 93 000 Gulden (ca. Fr. 68 000.–), ihr bleibt aber nach allen Abgaben ein Nettogehalt von ca. 3000 Gulden pro Monat.

Warum ist die Situation so akut geworden?

Höheres Durchschnittsalter der gebärenden Frauen, grössere Ansprüche an die Betreuung und eine hohe Anzahl von Ausländerinnen aus ganz unterschiedlichen Kulturen liessen die beruflichen Anforderungen steigen. Das Gesetz erfordert eine verbindliche Information der Schwangeren, zum Beispiel über pränatale Diagnostik oder Schwangerschaftsabbruch. Neue Entwicklungen in der Praxis, Qualitätssicherung, Umstellen auf Computertechnologie, ständige Weiterentwicklung der Fachkenntnis erfordern immer neue Auseinandersetzungen. Die modernen Hebamme ist nicht mehr nur mit ihrer Arbeit «verheiratet», sie möchte Beruf mit Familie und angemessener Freizeit verbinden.

Angestrebte Lösungen

Begrenzung der Hebammentätigkeit auf Kernaktivitäten, Konzentration auf Gruppenpraxen mit mindestens 4 Kolleginnen, genügend Ferien- und Krankheitsablösungen sind die Hauptanliegen des KNOV. Hebammenpraxen sollen für Computerangelegenheiten, Materialeinkauf und für Verhandlungen mit den Krankenkassen zusammenarbeiten. Der KNOV ist bestrebt, dass jede Frau, die eine Hebammenbetreuung wünscht, diese auch bekommt.

Auf politischer Ebene fordert der KNOV eine Erhöhung der Anzahl Hebammen und eine Reduktion ihres Arbeitspensums. Auch sollen die Hebammen besser entlöhnt werden, mit Zulagen bei der Betreuung von Frauen aus schwierigen Sozialverhältnissen.

Erst wenn alle diese Bestrebungen erfolgreich umgesetzt werden, kann man sagen, dass das niederländische Hebammenmodell überlebt und die Grundversorgung durch die Hebamme auch in Zukunft garantiert ist.

Penelope V. Held, ICM Delegate

Quelle: Angaben von Marian van Huis, Präsidentin KNOV. (Anmerkung: Der KNOV offeriert einen Kurs für diplomierte Hebammen mit Interesse, in den Niederlanden zu arbeiten. Details bei: Penelope Held, Brunnrainstr. 30, 4411 Seltisberg.)

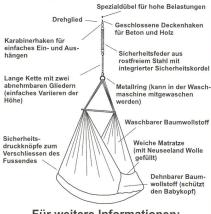
Verwöhnen Sie Ihre Babys auf eine besondere Art...



...mit dem *Original* Baby-JoJo[™]

- ° JoJo und Matratze passen sich der natürlichen Haltung des Babys an.
- Unterstützt durch die sanften Schwingungen (Stahlfeder) und die schützenden Seitenwände, fühlt sich das Baby so wohl wie im Bauch der Mutter.
- ° Einfache Montage (drinnen und draussen).
- ° Natürliche, waschbare Materialien
- ° Inklusive Matratzenanzug und 4 Befestigungssets
- ° Von Hebammen empfohlen
- ° TÜV geprüfte Sicherheit

Spezialangebot für Ärzte Hebammen, Geburtshäuser und Spitäler!



Für weitere Informationen: Kängurooh Products

Sandacherweg 96, 8606 Greifensee Tel. 01 / 941 86 41 Fax 01 / 941 86 81 E-mail: kaengurooh@smile.ch Hompage: http://home.sunrise.ch/kaenguro oder:

Edith von Allmen

dipl. Hebamme, Greifensee Tel. 01 / 941 26 40

Eisen für Mutter und Kind

Eisen gehört in der Schwangerschaft zu den sogenannten «kritischen» Nährstoffen; das heisst, dass der Bedarf wesentlich erhöht ist.

Das Spurenelement ist wichtig für den Sauerstofftransport zwischen Mutter und Fötus und die Gehirnentwicklung des Ungeborenen. Zudem wird beim Kind gleichzeitig ein Eisendepot für die ersten Lebenswochen angelegt.

Durch das Stillen muss über die Muttermilch der Eisenbedarf des Säuglings gedeckt werden.

Auch nach der Geburt und in der Stillzeit besteht für die junge Mutter ein Mehrbedarf an Eisen.

Die Blutverluste während der Geburt müssen ausgeglichen werden. Oft wird durch Schwangerschaft und Geburt die gesamte Eisenreserve der jungen Mutter aufgebraucht.

Floradix – der bewährte Eisenspender für zuhause und unterwegs.



Dondolo-Baby-Hängematte mit Stahlfeder

Schaukeln und wiegen entspricht einem Grundbedürfnis jedes Babys und fördert dessen Entwicklung. Wohlig geborgen und geschützt wie im Mutterleib fühlt es sich in der Dondolo-Baby-Hängematte aus Baumwolle. Selbst Babys, die sich schwer beruhigen können und Mühe mit Einschlafen haben, sind schnell zufrieden und schweben sanft in den Schlaf. Sogar Blähungen und Koliken können gelindert werden. Schaukeln bereitet auch grösseren Kindern spezielles Vergnügen.

Die Matratze ist mit weicher Schafswolle gefüllt; die Stahlfeder eignet sich für Neugeborene bis zu Kindern mit 20 kg Gewicht. Sehr einfach und sicher ist die Montage mit der mitgelieferten Aufhängevorrichtung.

100% Swiss made.

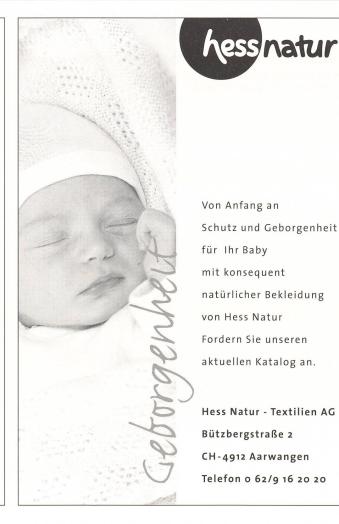
Empfehlen Sie die Dondolo-Baby-Hängematte! Fordern Sie Prospekte an!

Wir überlassen den Eltern das Dondolo 10 Tage gratis zum Testen. Preis: Fr. 178.–

ERISANA 😂

Edith Steinegger Kappelermatte 8, 8926 Kappel a.A. Tel. 01 764 38 41, Fax 01 764 38 42





Zentralpräsidentin/ Présidente centrale

Clara Bucher, Flurstrasse 26 3000 Bern 22

Zentralsekretariat/ Secrétariat central

Flurstrasse 26, 3000 Bern 22 Telefon 031 332 63 40 Telefax 031 332 76 19 e-mail: info@hebammen.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Do 9–11 und 14–16 Uhr, Fr 9–11 Uhr

Heures d'ouverture:

lu-je 9 h-11 h et 14 h-16 h, ve 9 h-11 h

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:

Hannah Küffer Ackermann, Hofstatt 4616 Kappel, Tel. 062 216 52 68

Bas-Valais:

Isabelle Exquis-Müller Les Vergers, 1981 Vex Tél. et fax 027 207 35 46

Beide Basel (BL/BS):

Franziska Suter, Kirschblütenweg 2 4059 Basel, Tel. 061 361 85 57

Bern:

Kathrin Tritten Zur Station 5, 3145 Niederscherli Tel. 031 849 10 31 Yvonne Kühni Dorfstrasse 16, 3308 Grafenried Tel. 031 767 97 00

Fribourg:

Rosaria Vorlet-Crisci Au Village 35, 1802 Corseaux Tél. 021 921 38 26 Anne-Marie Mettraux-Berthelin Pisciculture 11, 1700 Fribourg Tél. et fax 026 424 95 39

Béatrice Van der Schueren 3 ch. de Bonne, 1233 Berney Tél. 022 757 29 10

Oberwallis:

Gaby Klingele, Schulhausstrasse 15 3900 Brig, Tel. 027 923 80 79

Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR):

Agnes Gartner-Imfeld, Aeulistrasse 11 7310 Bad Ragaz, Tel. 081 302 37 73 Katrin Wüthrich-Hasenböhler, Würzengässli 15 8735 St. Gallenkappel, Tel. 055 284 23 84

Susanne Bovard, Hinterfeld 5b 8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83

Francesca Coppa Dotti 6763 Mairengo, Tel. 091 866 11 71

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):

Anne Lagger, Grand-Rue 1442 Montagny-près-Yverdon Tél. 024 445 58 20 Corinne Meyer, Bressonnaz-Dessus 1085 Vulliens Tél. 021 905 35 33 Fax 021 905 35 39

Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG):

Doris Lüthi Neuweg 11, 6370 Stans Tel. 041 610 55 08

Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH):

Béatrice Bürge-Lütscher Breitengasse 10, 8636 Wald Tel. 055 246 29 52 Monique Ruckstuhl-Créteur Dorfstrasse 63, 5628 Aristau Tel. 056 664 35 89

Sektionsnachrichten/Communications des sections

AARGAU-SOLOTHURN

062 216 52 68

Neumitglieder:

Badura Elsener Jolanthe, Olten, 1987, Stuttgart D; Baumann Marie-Louise, Olten, 1998, Zürich; Steffen Priska, Kestenholz, 1999, Luzern.

Freiberufliche Hebammen

Wir treffen uns am 28. Juni, 14.15 Uhr im «Goldige Oepfel», Aarau.

Hannah Küffer

BERN

031 849 10 31 031 767 97 00

Neumitalieder:

Ammann-Cilloni Sabina, Bern, 1996. Bern: Grossenbacher Anna, Bern, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Bern; Kaser Eliane, Bern, Hebamme in Ausbildung der Hebammenschule Bern; Tanner Edith, Bern, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Bern.

Mitgliederversammlung

6. Juni, 17-19 Uhr Restaurant Beaulieu, Erlachstrasse 3, Bern Ziele:

- Gegenseitiger Informationsaustausch zur berufspolitischen Situation im Kanton Bern
- Bedürfnisse und Anregungen der Mitglieder aufnehmen und diskutieren

Wir zählen auf Euer Erscheinen!

Simone Büchi

Fortbildung Frauenklinik

• 11. Mai. 14-18 Uhr Frau und Sport

- 18. Mai, 16-18 Uhr Vaginale bakterielle Infektio-
- 25. Mai, 15.30-18 Uhr Verlust eines Kindes
- 29. Juni, 15-18 Uhr Babyblues, postpartale Depression und Psychose

Jeweils Hörsaal Frauenklinik, Schanzeneckstrasse 1, Bern Infos: www.sggg.ch

Franziska Maurer

FRIBOURG

021 921 38 26 026 424 95 39

Nouveaux membres:

Beaud Corinne, La Tour-de-Trême, 1999, Lausanne: Grober-Serreau Simone, Farvagny, 1986, Toulouse F: Thuot Monique, Bulle, 1988, Lausanne

Verbandsnachrichten

Treffen der Interessengruppe «Geburtsvorbereitung»

Am 18. März trafen sich in Olten 28 in Geburtsvorbereitung engagierte Hebammen zu einem gemeinsamen Austausch.

Die Themenkreise des dies-Treffens waren: jährigen «Qualität in Geburtsvorbereitungskursen» und «Kurskostenansätze».

Aufgeteilt in mehrere Arbeitsgruppen machten wir uns Gedanken darüber, zuerst welche Qualitätsmerkmale ein Kurs beinhalten sollte. Dabei fand ein angeregter Austausch über Kursinhalte, Kursorganisation und sinnvolle Weiterbildung statt. Daraus entstand das Bedürfnis, beim nächsten Treffen die Wünsche für das Weiterbildungsangebot genauer unter die Lupe zu nehmen.

Den Einstieg in das zweite Thema fanden wir über ein Beispiel einer Kurskostenberechnung, vorgestellt von einer Kollegin. Das Thema des Verdienstes einer Geburtsvorbereiterin liess viele hochkommen. Emotionen Durch Diskussionen und Vergleiche in der Gesamtgruppe kristallisierte sich bald heraus, dass regionale sowie haupt- oder nebenverdienstabhängige Unterschiede bestehen. Es wurde uns klar, dass Unterschiede in Kursqualität und Kurskosten ein Klima der Konkurrenz hervorrufen und damit dem ganzen Berufszweig schaden.

Daraufhin wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus angestellten und selbständigen Geburtsvorbereiterinnen

gegründet. Diese hat sich zur Aufgabe gestellt, Kostenvergleiche zu ziehen und uns die daraus resultierenden Ergebnisse beim nächsten Mal vorzustellen.

Kathrin Antener-Bärtschi und Martina Koch werden auch nächstes Jahr das Treffen der Interessengruppe Geburtsvorbereitung organisieren. Datum und Thema werden in der Schweizer Hebamme veröffentlicht.

Berufspolitisch und auch im Sinne der eigenen Orientierung und Stärkung finde ich es ganz wichtig, dass solche Interessentreffen unter den Kolleginnen wahrgenommen werden.

Marika Koch Viert

Sektionsnachrichten/Communications des sections

GENÈVE

022 757 29 10

Nouveau membre:

Picchiottino Zofka Patricia, Plan-les-Ouates, 1995, Genève.

OSTSCHWEIZ

081 302 37 73 055 284 23 84

Neumitglieder:

Adam Eliane, Thusis, 1994, Luzern; Egli-Berger Sandra, Amlikon, 1991, Chur.

VAUD-NEUCHÂTEL

024 445 58 20 021 905 35 33

Nouveaux membres:

Gagnon Marie-Josée, Pully, élève à l'école de Lausanne; Schaller Suzanne, Lausanne, élève à l'école de Lausanne; Simonis Henriette, Malvilliers, 1974, Lausanne.

ZENTRALSCHWEIZ

041 610 55 08

Neumitglied:

Ceresola Roos Pascale, Luzern, 1999, Luzern.

Infos aus dem Vorstand

• Internationaler Hebammentag, 5. Mai 2000

Dieses Jahr plant die Sektion keine offiziellen Aktivitäten. Das Projekt, das wir in Angriff genommen haben, wird an der Hauptversammlung nochmals diskutiert und dann aufs Jahr 2001 verschoben, wobei wir dazu noch ein paar tatkräftige Frauen brauchen.

• Leistungserfassung Vorstand:

Die Idee kommt von der Präsidentinnenkonferenz: Es wird für uns interessant sein zu wissen, wie viel Zeit wir tatsächlich für die Vorstandsarbeit investieren. Ab Hauptversamm-

lung 2000 werden wir während einem Jahr unsere Leistungen erfassen und unseren Mitgliedern mitteilen. Hoffentlich übt dann das Ergebnis keine abschreckende Wirkung auf Kandidatinnen für den Vorstand aus!

• Taxpunkt Kanton NW:

Der Regierungsrat des Kantons NW hat die Erhöhung des Taxpunktwertes auf Fr. 1.10 genehmigt.

• Jahresmotto: Mitgliederbetreuung – Transparenz

Wir kommen unserem Ziel näher: Seit Januar erhält jedes Hebammenteam der Zentralschweiz eine Zusammenfassung des Protokolls der Vorstandssitzung. Haben wir auch kein Team vergessen? Bitte melden Sie sich, ich nehme Anregungen und Reklamationen entgegen: Marianne Indergand-Erni, Aktuarin, Telefon 660 87 42 oder per E-Mail: indererni@bluewin.ch.

Wir gratulieren unseren Jubilarinnen...

- Gassmann-Willi Josy, Hitzkirch: Seit 60 Jahren Mitglied des SHV. 1996 wurde Frau Gassmann zum Ehrenmitglied unserer Sektion ernannt
- Sigrist Helen, Sattel: Seit 50 Jahren Mitglied des SHV. Frau Sigrist war von 1975 bis 1990 aktiv im Vorstand tätig, von 1983 bis 1990 als Vizepräsidentin. 1996 wurde sie ebenfalls zum Ehrenmitglied unserer Sektion ernannt.

Beiden Hebammen gratulieren wir ganz herzlich für die Treue gegenüber dem Verband und danken ihnen für das politische Engagement im Sinne der Hebammen. Auf ihrem weiteren Weg wünschen wir alles Gute und hoffen, dass sie jeweils Anfang Monat kurze Weile haben mit der Lektüre unserer Zeitschrift.

Marianne Indergand-Erni



Freipraktizierende Hebammen der Zentralschweiz im Internet

Unter www.hebammen-zentralschweiz.ch sind die freipraktizierenden Hebammen der Kantone Luzern, Zug, Uri, Nidwalden, Obwalden und Schwyz auch mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten. Damit entstand für Eltern eine weitere Informationsquelle, um sich über das Betreuungsangebot der freischaffenden Hebammen einen Überblick zu verschaffen. Mit integrierter Mitgliederliste kann die ausgesuchte Hebamme teilweise auch per E-Mail kontaktiert oder ihr Kursangebot auf ihrer eigenen Seite studiert werden.

Die einzelnen Dienstleistungsangebote werden durch Berichte von Eltern ergänzt, die ihre persönliche Erfahrung mit der Betreuung durch die Hebamme schildern. Sie verdeutlichen das ganze Spektrum ihrer Zuständigkeit rund um die Geburt und wie bedürfnisorientiert sie arbeitet.

Entstanden ist die Website durch die Initiative von Marika Koch Viert (Hebamme aus Zug), unterstützt durch ihre Kolleginnen vom Verband der freipraktizierenden Hebammen Zentralschweiz und in Zusammenarbeit mit Röllin Grafik+Satz (Design/Programmierung) aus Zug.

Dem Sponsoring der Firma Medela AG in Baar ist es zu verdanken, dass die Homepage realisiert werden konnte.

Marika Koch Viert

ZÜRICH UND UMGEBUNG

055 246 29 52 056 664 35 89

Neumitglieder:

Martenson Nina, Zürich, 1990, Helsinki F; Rubin Marie-Louise, Stetten, 1982, Zürich.

Fachgruppe Spitalhebammen

Wir treffen uns am Donnerstag, 25. Mai, 19.45 Uhr Klinik Maternité.

Monika Jung

2000

JUNI/JUIN GIUGNO

Sa, 3. Juni

Dammnaht

Ort: Hebammenschule Luzern Referentin: Dr. med. Elisabeth Blöchlinger Kurskosten: M Fr. 120.–, NM Fr. 160.– (ohne Skript und Material) Anmeldefrist: 3. Mai Anmeldung/Auskunft*

Sa, 17. Juni

Reanimation des Neugeborenen unter einfachen Bedingungen

Ort: Hebammenschule Luzern Referentin: Dr. med. Anna Rockel-Löhnhof Kurskosten: M Fr. 200.–, NM Fr. 270.– Anmeldeschluss: 17. Mai Anmeldung/Auskunft*

Di, 20. Juni

Reanimation des Neugeborenen in der Gebärabteilung

Ort: Hebammenschule Zürich Referent: Dr. med. D. Mieth, Leitender Arzt Neonatologie, Universitätsspital Zürich Kosten: M Fr. 150.–, NM Fr. 225.– Anmeldeschluss: 20. Mai Anmeldungen/Auskunft: *

Sa 24-di 25 juin

➤ Yoga et maternité, niveau 2

Autres dates de cours: 9/10 septembre, niveau 3 Lieu: Genève Horaire: 9 h 30–17 h Intervenante: Martine Texier, enseignante de yoga Prix: M Fr. 250.–, NM Fr. 320.–, Délai d'inscription: 15 mai Inscription/Renseignements*

Do, 29. Juni

«Frauenheilpflanzen» Anwendungsmöglichkeiten im Berufsalltag

Herstellen von Frischpflanzenauflagen, Tees und Heilpflanzensalbe

Ort: Villa Stucki, Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin:
Susanna Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 175.–,
NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss:
13. Mai
Anmeldung/Auskunft*

AUGUST/AOÛT AGOSTO

Do, 17. August

► Duftkompressen und Aromamassage für die Frau – mit wenig Zeitaufwand eine tiefe Wirkung erzielen, Teil 1 Herstellen von Duftkompressen

Ort: Sana Care Bern Zeit: 9.30–17 Uhr

Die Fort- und Weiterbildungskommission des SHV sucht eine

für Weiterbildung mitverantwortliche Hebamme

für die Deutschschweiz

Die Inhaberin dieses Postens trägt zur Förderung und Entwicklung des Hebammenberufes bei. Es handelt sich um ein Mandat von vier Jahren, welches erneuert werden kann.

Auskunft: Martina Apel, Telefon 041 240 42 81, oder Edith von Allmen, Telefon 01 905 52 20.

Kandidatinnen schicken ihren ausführlichen Lebenslauf bitte an: SHV, Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22.

Referentin: Susanna Anderegg-Rhyner Kosten: M Fr. 175.–, NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.– Anmeldeschluss: 1. Juli

Di, 22.-Mi, 23. August

Anmeldung/Auskunft*

► Körper und Atemtherapie LIKA im Berufsalltag der Hebamme

Atemverhaltensweisen, Körperarbeit, Blockaden und Eutonie

Ort: Windisch, Seminarraum LIKA

Zeit: 9.30–17.15 Uhr Referentinnen: Rosmarie Stadelmann, dipl. LIKA, Giovanna Caflisch, Hebamme, dipl. Körper- und Atemtherapeutin LIKA Kosten: M Fr. 410.–, NM Fr. 550.–, HA Fr. 300.– Übernachtung mit Schlafsack im Seminarraum Fr. 20.– Anmeldeschluss: 1. Juli Anmeldung/Auskunft*

Körper- und Atemtherapeutin

Fr, 25.-Sa, 26. August

► Homöopathie, Teil 7

Die Salze und ihre Verbindungen usw. Arzneimittelvorstellungen

Ort: Bildungszentrum Matt, 6130 Schwarzenberg/Malters Zeit: Fr 14.15–Sa 13 Uhr Referent: Dr. med. F. Graf, prakt. homöopathischer Arzt und Geburtshelfer Kosten: M Fr. 305.–, NM Fr. 395.– (VP, DZ; HP Preisreduktion Fr. 13.–) Anmeldeschluss: 25. Juli Anmeldung/Auskunft*

- * Anmeldungen: schriftlich an SHV * Infos: SHV, 031 332 63 40
- * Inscriptions: par écrit à la FSSF
- * Infos: FSSF, 031 332 63 40
- * Iscrizioni: per iscritto alla FSL * Informazioni: FSL, 031 332 63 40

- das Original seit 1972 DIDYMOS®
En ha No ffm ann
Das Babytragtuch

Das Babytragtuch. von Hebammen und Ärzten empfohlen

- in der speziellen Webart
- aus 100% Baumwolle, Wolle, Leinen oder Hanf
- waschbar bis 95 Grad
- schöne Farben, exclusive Muster
- in Längen bis 510 cm
- Leihtücher auf Anfrage



Zum Binden auch als "Hüftsitz", "Känguruhtrage" und "Rucksack".

Kostenlose Prospekte, Beratung, Bestellung bei:

DIDYMOS®

c/o Claudia Amadori-Eugster Piazza Stazione 2 6600 Locarno Tel./Fax: **091 / 743 91 20** oder +49-7141/ 92 10 24 http://www.didymos.ch

wir liefern innerhalb 1-2 Tagen

Mitglied im Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft

Sonderkonditionen für Hebammen: stark ermäßigte Vorführtücher, Gruppenrabatt und ein kostenloses Video mit der ersten Gruppenbestellung

Sa, 26.–So, 27. August

Homöopathie, Teil 1

Einführung in die Homöopathie. Der kurze Weg zur Arznei. Arzneimittelvorstellung/Anwendung unter der Geburt

Ort: Bildungszentrum Matt, 6130 Schwarzenberg/Malters Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr Referent: Dr. med. F. Graf, prakt. homöopathischer Arzt und Geburtshelfer Kosten: M Fr. 305.–, NM Fr. 400.– (VP, DZ; HP Preisreduktion Fr. 13.–) Anmeldeschluss: 25. Juli Anmeldung/Auskunft*

SEPTEMBER/SEPTEMBRE SETTEMBRE

Do, 7. September

► Duftkompressen und Aromamassage für die Frau – mit wenig Zeitaufwand eine tiefe Wirkung erzielen, Teil 2 Herstellen von Duftwasser (Hydrolat)

Ort: Sana Care Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin:
Susanna Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 175.–,
NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 24. Juli
Anmeldung/Auskunft*

M: Mitglied/membre/membre

NM: Nichtmitglied/non-membre/ non-membre

HA: Hebammen in Ausbildung ESF: élève sage-femme

AL: allieva levatrice

Sa 9-di 10 septembre

Yoga et maternité, niveau 3

Lieu: Genève Horaire: 9 h 30–17 h Intervenante: Martine Texier, enseignante de yoga Prix: M Fr. 250.–, NM Fr. 320.–, Délai d'inscription: 1er août Inscription/Renseignements*

So, 10.-Mo, 11. September

► Problemschwangere in Hebammenhänden

Möglichkeiten der Problemlösungen bei SS-Beschwerden mit der Körpertherapie,
Massage, Kontaktaufnahme
Ort: Neukirch an der Thur
Zeit: So 10–18 Uhr,
Mo 9–17 Uhr
Referentin: Sabine Friese
Berg, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–,
NM Fr. 330.–, HA 200.– nur
Kurs (VP im 2-/3er-Zimmer:
Fr. 83.–)
Anmeldeschluss: 1. August
Anmeldung/Auskunft*

Mi, 13.-Do, 14. September

Aromatherapie Teil 1

Eine Einführung in die Wirkung der Düfte, in Anlehnung an das Buch «Die Hebammensprechstunde»

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG

Zeit: Mi 13-Do 14 Uhr

Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebamme

Kosten: M Fr. 250.-,

NM Fr. 330.-, HA Fr. 200.
VP im Doppelzimmer: Fr. 120.-

Anmeldeschluss: 1. August

Anmeldungen/Auskunft: *

Do, 14.-Fr, 15. September

Aromatherapie in der Geburtshilfe und Frauenheilkunde, Teil 4

Dufterfahrene Hebammen treffen sich

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG Zeit: Do 16-Fr 16 Uhr Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebamme Kosten: M Fr. 250.-, NM Fr. 330.-, HA Fr. 200.- VP im Doppelzimmer: Fr. 120.- Anmeldeschluss: 1. August Anmeldungen/Auskunft: *

Me 20-ve 22 septembre

Accompagner l'allaitement maternel à court, moyen et long terme

Lieu: Lausanne
Horaire: 9–17 h
Intervenante: Dr Claire Laurent, formatrice, consultante
en lactation
Prix: M Fr. 420.–,
NM Fr. 570.–
Délai d'inscription:
10 août
Inscription/Renseignements:
CREP Lausanne, 021 646 58 38

Ve 29 septembre

Lieu: Vevey

Droits et devoirs de la sage-femme

Horaire: 9 h 15–17 h
Intervenante: Linda Hainaut,
avocat et sage-femme
Prix: M Fr. 125.–, NM Fr. 175.–
Délai d'inscription:
29 août
Inscription/Renseignements*

OKTOBER/OCTOBRE OTTOBRE

Mo, 2.-Di, 3. Oktober

► Beckenbodenkurs, Teil 1

Sanftes Beckenbodentraining im Früh- und Spätwochenbett

Ort: Bildungs- und Tagungszentrum, 8708 Boldern Zeit: Mo 10-Di 16.30 Uhr Referentinnen: S. Friese-Berg, Hebamme; A. Hope, Physiotherapeutin Kosten: M Fr. 350.-NM Fr. 450.-, Übernachtung DZ, VP: Fr. 95.-Anmeldeschluss: 18. August Anmeldung/Auskunft*

Ma 3 octobre

Protection de la personnalité: de la conception à la fin de vie

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 15–17 h
Intervenante: Linda Hainaut,
avocat et sage-femme
Prix: M Fr. 125.–, NM Fr. 175.–
Délai d'inscription:
3 septembre
Inscription/Renseignements*

Mi, 4.-Do, 5. Oktober

Beckenbodenarbeit, Teil 3

Vertiefungskurs: Rücken und Bauch braucht der Beckenboden auch. Controlling. Besuchte Teile 1+2 Voraussetzung Ort: Bildungs- und Tagungs-

Neue Schritte im jungen Jahrtausend – der nächste Kurs für Hebammen



Reflexzonentherapie am Fuss Schule Hanne Marquardt

Theorie und Praxis der Reflexzonentherapie am Fuss speziell für Hebammen. Das Wissen kann sofort nach den Kursen praktisch in den verschiedenen Bereichen «Rund um die Geburt» eingesetzt werden. Schwerpunkte des Abschlusskurses: Lymphsystem und Stillthemen.

Datum: 22. – 26. August 2000

Kursort: Zunzgen/BL

Kurskosten: Fr. 690.-

Anmeldung und Infos über Refresherkurse und Fortbildungstage erhalten Sie bei:

Reflexzonentherapie am Fuss Schule Hanne Marquardt, Autorisierte Lehrstätte Anna Maria Eichmann, Bachtelenweg 17, CH-4455 Zunzgen, Telefon 061/ 971 44 88, Fax 061/973 95 20

Jahresnachdiplomkurs 6 für Hebammen in Geburtsvorbereitung

Der Kurs wendet sich an diplomierte Hebammen, Wiedereinsteigerinnen, die selber Mütter sind, oder an Hebammen, die schon Geburtsvorbereitung geben. Interessentinnen müssen über mindestens ein Jahr Berufserfahrung verfügen.

Anmeldeschluss: 20. Juli (nur noch wenige freie Plätze!) Information/Anmeldeformulare: SHV, Telefon 031 332 63 40 (siehe detailliertes Inserat SH 2/2000, S. 17).

zentrum, 8708 Boldern Zeit: Mi 10–Do 16.30 Uhr Referentinnen: S. Friese-Berg, Hebamme; A. Hope, Physiotherapeutin.

Kosten: M Fr. 350.-, NM Fr. 450.-,

Übernachtung DZ, VP: Fr. 95.– Anmeldeschluss: 18. August Anmeldung/Auskunft*

NOVEMBER/NOVEMBRE NOVEMBRE

Fr. 3.-Sa. 4. November

Homöopathie, Teil 5

Der Säugling (Prophylaxen, Impfungen, Vit. D usw.) Arzneimittelvorstellung

Ort: Bildungszentrum Matt, 6130 Schwarzenberg/Malters Zeit: Fr 14.15–Sa 13 Uhr Referent: Dr. med. F. Graf, prakt. homöopathischer Arzt und Geburtshelfer Kosten: M Fr. 305.–, NM Fr. 400.– (VP, DZ; HP Preisreduktion Fr. 13.–) Anmeldeschluss: 15. September Anmeldung/Auskunft*

Sa, 4.-So, 5. November

Homöopathie, Teil 3

Die Erstreaktion, die Zweitreaktion, die 2. Verordnung, Arzneimittelvorstellungen

Ort: Bildungszentrum Matt, 6130 Schwarzenberg/Malters Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr Referent: Dr. med. F. Graf, prakt. homöopathischer Arzt und Geburtshelfer Kosten: M Fr. 305.–, NM Fr. 400.– (VP, DZ; HP Preisreduktion Fr. 13.–) Anmeldeschluss: 15. September Anmeldung/Auskunft*

Do, 9. November

➤ Wickel während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und für Säuglinge – eine einfache und wirkungsvolle Begleitung, Teil 1

Zum Beispiel mit Quark, Kartoffel, Ringelblumen

Ort: Sana Care Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin:
Susanna Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 175.–,
NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss:
22. September
Anmeldung/Auskunft*

Mi, 8.-Do, 9. November

► Homöopathie im Hebammenalltag

Häufige Mittel in der Geburtshilfe aus der Sicht der Hebamme

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG Zeit: Mi 13-Do 14 Uhr Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebamme Kosten: M Fr. 250.-, NM Fr. 330.-, HA Fr. 200.-, VP im Doppelzimmer: Fr. 120.- Anmeldeschluss: 20. September Anmeldungen/Auskunft: *

Do, 9.-Fr, 10. November

Schwangerschaftsvorsorge durch die Hebamme

Naturheilkundliche Tips und Anwendungen

Anwendungen
Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG
Zeit: Do 13–Fr 14 Uhr
Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–,
NM Fr. 330.–, HA Fr. 200.–,
VP im Doppelzimmer:
Fr. 120.–
Anmeldeschluss:
20. September
Anmeldungen/Auskunft: *

22 et 23 mai 2000

Cours de formation à l'échelle de Brazelton

(échelle d'évaluation du comportement du nouveau-né)

Lieu: Centre Brazelton Suisse, Clinique des Grangettes, Genève

Horaire: 9 h-16 h

Intervenante: Dr N. Bruschweiler Stern, pédiatre et

pédopsychiatre

Prix: Fr. 1400.-

Délai d'inscription: 10 mai

Inscription et renseignements:

Nathalie Habersaat, téléphone 022 305 06 60

266090/001

Ausbildungsbeginn

In Core Energetics Therapie

"Der menschliche Körper ist das Laboratorium, in dem sich unser Leben abspielt."

Die Core Energetik ist eine körperorientierte und tiefenpsychologisch fundierte Therapie-Methode, die Psychoanalyse mit Energie- und Körperarbeit verbindet.

Einführungskurs: 25. bis 28. Mai 00 Erste Kurssequenz: 17. bis 20. August 00

Bestellen Sie unser Programm!



Walid Daw Core Energetics Institute Stauffacherstr. 77, 3014 Bern Tel. 031 333 1177 • Fax 031 332 4877 Core.energetics@freesurf.ch



Craniosacral-Weiterbildung

Für die Geburtsvorbereitung, zur Unterstützung der Geburt, nach der Geburt für Mutter und Kind, bei Koliken, Allergien und zur Stärkung der Selbstheilungskräfte

Basiskurse CS 1: 1.-4. Juni 2000, 7.-10. Sept. 2000

Aufbaukurs CS 2: 14.–17. September 2000 CS-Kinderbehandlung, Spezialkurs: Frühling 2001 Komplette Weiterbildung mit Abschluss (660 Std.)

> Ferienworkshop im Piemont/I Basiskurs CS 1: 8.-13. Juli 2000

mit Daniel Agustoni, Autor des Praxisbuches **«Craniosacral Rhythmus»,** mit 90 Fotos, Poster, ISBN: 3-89631-278-2

Jahresprogramm mit Buchtips bei:

Sphinx-Craniosacral-Institut

Postfach 629, 4003 Basel Tel. 061/ 274 07 74 Fax 061 274 07 75 www.craniosacral.ch



Ihr nächster Weiterbildungsschritt

Höhere Fachausbildung für Gesundheitsberufe, Stufe I (HFG) mit Schwerpunkt Geburtshilfe (60 Modultage)

Die ideale Kombination ...

- Fachspezifische Grundlagenmodule: Geburtshilfeverständnis/Berufsentwicklung Arbeitsformen der Hebammentätigkeit Moralische und ethische Probleme
- Vertiefende Schwerpunktmodule:
 Qualitätssicherung/Qualitätsverbesserung
 Einfluss von Gesellschaft und Kultur auf
 Familienbildung
 Konzepte in der Hebammentätigkeit
 Hebammenforschung
- Einzelne Module können auch als Fortbildungen besucht werden

Auskünfte und Anmeldungsunterlagen bei:

Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe SRK Mühlemattstrasse 42 CH-5001 Aarau Tel. 062 837 58 58
Fax 062 837 58 60
e-mail info@weg-srk.ch
Schweizerisches Rotes Kreuz





Immer mehr Therapeuten/Innen erkennen die Vorteile der Energetisch-Statischen-Behandlung ESB/APM

Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff

Da Schmerzen nicht identisch mit der Ursache sein müssen, bleiben Behandlungserfolge oft unbefriedigend.

Mit der ESB/APM, die auf der alten chin. Medizin aufbaut, können Sie Ursachen erkennen und sinnvoll Abhilfe schaffen.

Diese Erkenntnisse ermöglichen Ihnen nicht nur sichere Therapieergebnisse, sondern auch eine zutreffende Beratung Ihrer Patienten.

Das Konzept der ESB/APM kann vom Behandler an annähernd jedes Fachgebiet angepasst werden. Das Spektrum reicht von der Orthopädie, Neurologie, Internistik etc. bis hin zur Geburtshilfe.

Die chin. Medizinphilosophie wird im Unterricht mit praktischen Übungen weitgehend bewiesen und das Wort "Mystik" hat keinen Platz.

Informieren Sie sich!
Fordern Sie unsere schriftliche Information an.

LEHRINSTITUT RADLOFF

9405 Wienacht - Bodensee

Tel. 071 891 31 90 Fax 071 891 61 10 email radloff@bluewin.ch

> Besuchen Sie uns im Internet. Unsere Adresse ist http://www.esb-apm.com

Leitung:
Irène Kummer
PD Dr. phil. I, Psychotherapeutin SPV
Elisabeth Schlumpf
dipl. psych., Psychotherapeutin FSP/SPV



ZENTRUM FÜR FORM UND WANDLUNG

PSYCHOTHERAPIE-AUSBILDUNG-KURSE

Im September 2000 beginnt im Rahmen der vierjährigen Aus- und Weiterbildung in

körperorientierter Psychotherapie

das Ausbildungsjahr zum Thema

Geschlechtsidentität und Paardynamik

Interessieren Sie sich als PsychologIn, SozialarbeiterIn, LehrerIn oder aus einem anderen beruflichen oder persönlichen Engagement heraus für Fragen, welche die Gestaltung von Mann-/Frausein und Partnerschaft betreffen?

Ausserdem beginnt im Herbst ein

einjähriges Seminar in körperorientierter

Beratung und Therapie mit Frauen

für Psychologinnen, Sozialarbeiterinnen, Frauen, die im Geburts- und Pflegebereich oder anderen sozialen Berufen arbeiten und Frauen in verschiedenen Lebensphasen und -situationen begleiten.

Auskünfte: Zentrum für Form und Wandlung, Tel. 01 261 98 02, Fax 261 98 03

Sitte Unterlagen an:	
Name/Vorname:	
Strasse:	PLZ/Ort:

An: Zentrum für Form und Wandlung, Sekretariat, Predigergasse 10, 8001 Zürich

Medela Stillhilfen - wirkungsvoll, sanft und sicher

Die Natur hat für Babys gut vorgesorgt, denn Muttermilch ist die beste Nahrung. Wenn Mutter und Kind trotzdem einmal Unterstützung brauchen, sind wir für sie da.

Beutel für Muttermilch

Speziell entwickelt zum Auffangen, Einfrieren und Aufbewahren von Muttermilch. Können direkt an Medela Brustpumpen befestigt werden - kein Umleeren nötig. Sorgfältig ausgewählte Materialien schützen und bewahren die Milchqualität und sorgen für sicheres und hygienisches Lagern.



Gratis-Informationen zum Thema Stillen und über weitere Stillhilfe-Produkte erhalten Sie bei:

Medela AG, Medizintechnik Lättichstrasse 4, 6341 Baar Tel 041 769 51 51

Fax 041 769 51 00 E-mail verkauf@medela.ch



C und D Potenzen bis C/D 1000 in Globuli, Dilutionen, Tabletten. LM Potenzen in Dilutionen, Globuli, KXM/KLM/KCM Korsakov, Einzeldosen. Diverse Salben. Taschenapotheke Cund D-Potenzen. Herstellung nach HAB (Homöopathischem Arzneibuch). Lieferung prompt und zuverlässig. Von Hand potenziert OMIDA AG Erlistrasse 2 6403 Küssnacht a.R. Tel. 041 854 18 28 Fax 041 854 18 21

Balma-Kleie Das milde Baby-Pflegebad



- enthält pflegende Naturstoffe
- schützt und pflegt die zarte Babyhaut
- macht das Wasser milchig weich
- Kleiesäcklein dient als Waschlappen
- seit 70 Jahren bestbewährt

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an: **Trybol AG** kosm. Produkte, 8212 Neuhausen, Tel. 052/672 23 21

Fachseminare «Frau und Wechseljahre»

Themenschwerpunkte der Fachseminare

Seminar A Themenspezifisches medizinisches Grundwissen / Natürliche Heilmittel

6 Tage August / September 2000, je

Montag oder Dienstag

Seminar B Spezifische Körperübun-

gen für die Wechseljahre November / Dezember 2000,

je Montag

Seminar C Sozialwissenschaftliches

Grundwissen.

Psychische und soziale Aspekte der Wechseljahre

6 Tage Februar/März 2001, je Montag

Die Seminare können einzeln besucht oder als Ganzes mit Zertifikat abgeschlossen werden.

Zielgruppen

7 Tage

Medizinisch ausgebildete Fachpersonen / Kursleiterinnen / Erwachsenenbildnerinnen

Stressabbau mehrfachbelasteter Frauen

11. und 12. November 2000

Inhaltsschwerpunkte

Wissen zum Thema Stress. Erfahren von Entspannungs- Aktivierungs- und Vitalisierungmethoden, Entspannen im Wasser, themenbezogener Erfahrungsaustausch und Gespräche in der Gruppe

Zielgruppen

Fachfrauen verschiedener Berufe. Frauen die persönlichen Stress abbauen möchten. Erfahrungen in Körperarbeit ist notwendig.

Ausbildner

Dr. med. Adelbert Olschewski, Heidelberg, Facharzt für innere Medizin, psychotherapeutische Medizin, Naturheilverfahren, Rehabilitationswesen. Autor.

Verlangen Sie detaillierte Informationen / Anmeldeformular bei

Fachschule Frau und Gesundheit, Kasernenplatz 1, 6000 Luzern 7, Telefon / Fax 041 240 63 40 / ffg.luzern@bluewin.ch

Beratungskompetenz eine Einführung

2., 9. und 23. September 2000

Inhaltsschwerpunkte

- Grundlagen in der personenzentrierten Gesprächsführung
- Gesprächstechniken der Transaktionsanalyse
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Gesprächsstiel
- Praktisches Üben von Beratungsgesprächen
- Eigenen Grenzen erkennen

Zielgruppe

Fachpersonen; die im Berufsalltag mit Beratung zu tun haben.

Ausbildnerinnen

Daniella Nosetti-Bürgi, Psychologin / Psychotherapeutin FSP, in eigener Praxis, Ausbildnerin FFG

Verena Gmür, Transaktionsanalytikerin EATA, in eigener Praxis, Schulungsleiterin

FACHSCHULE FRAU UND GESUNDHEIT

FFG

Rapport annuel 1999

Dépistage des maladies héréditaires chez les nouveau-nés en Suisse

1. Nombre de nouveau-nés examinés en routine en Suisse et au Liechtenstein

Genre d'analyses	1999 Tota	ıl 1965–1999
Phénylalanine (Guthrie) Gal-1-P Uridyltransférase (Beutler & Baluda) Galactose (Paigen; Guthrie) Galactose (Weidemann) Thyreoidea-stimulating hormone (DELFIA) Biotinidase (Wolf) 170H-Progestérone (DELFIA) Leucine* Méthionine*	79 652 79 652 38 472 41 180 79 652 79 652 79 652	2 680 896 2 512 263 1 270 506 1 102 715 1 827 591 1 092 227 668 564 1 569 456 1 012 865

2. Cas décelés et identifiés

Genre d'analyses	1999 Total 1965–1999	
Phénylcétonurie	3	143
Hyperphénylalaninémies légères**	10	183
Déficience du gal-1-P uridyltransféras, totale		47
partielle	13	471
Déficience du galactokinase		1
Déficience de l'UDP-gal-4-épimérase		17
Hypothyréose primaire	27	505
Déficience du biotinidase, totale	1	12
partielle		21
Hyperplasie surrénale congénitale	9	86

* Tests leucine et méthionine arrêtés; résultats 1965–1989 Hyperméthioninémie 4, homocystinurie 0, maladie du sirop d'érable et hyperleucinémie 11

** traités ou non traités.

Pour tout renseignement complémentaire au sujet des directives concernant la prise de sang pour le test Guthrie, prière de vous adresser au laboratoire central STS CRS, Dr J. J. Burckhard, au tél. 031 330 02 22.

Mort subite du nourrisson (SIDS)

Nouvelle campagne de prévention

Même si le nombre de cas de décès par mort subite du nourrisson a pu être réduit de 100 cas en 1989 à 37 en 1996, il faut encore chercher à diminuer ce nombre, raison pour laquelle une nouvelle campagne de prévention est lancée.

A partir du début de l'année, une brochure sera jointe au carnet de santé de chaque enfant, dans laquelle sont décrites les principales mesures de prévention:

- Environnement exempt de fumée
- Sommeil uniquement sur le dos
- Protection contre l'excès de chaleur Selon une petite enquête réalisée dans la région de Berne, 60% des enfants continuent à être placés en position latérale pour dormir, bien qu'il existe deux raisons pour ne plus le faire:

- 1. le risque de décès par mort subite est supérieur en position latérale, par rapport à la position dorsale
- 2. le développement normal de l'articulation de la hanche peut être mis en danger en position latérale.

Merci à toutes les maternités de remettre une brochure SIDS à chaque nouvelle maman. Pour tout renseignement complémentaire, contacter le D^r Martin Sutter, Kreuzgasse 17, 3076 Worb, fax 031 839 82 36.



Mort de la maternité de Châtel-St-Denis

Un enterrement digne, des adieux déchirants

Une annonce mortuaire a paru dans la presse romande à fin mars: tout le personnel de la maternité de Châtel-St-Denis invitait la presse et la population à l'enterrement officiel de leur bien-aimée. Au 31 mars 2000 en effet, la maternité de Châtel a définitivement fermé ses portes.

Cette pionnière dans les techniques d'accompagnement des naissances en symbiose avec les parents, qui a vu naître, dans les années fastes, plus de 600 bambins par an est désormais vide, par la volonté des politiques.

Près de 200 personnes ont suivi le cortège funèbre qui s'est étiré le long de la route cantonale. Anne-Lise Wittenwiler, sage-femme responsable, portait une couronne mortuaire, et était suivie d'un cercueil noir, porté par des sages-femmes, cercueil orné d'un ruban de satin blanc avec ces mots: «Adieu Maternité, nous ne t'oublierons jamais». Le ton était donné. La cérémonie a ensuite vu se succéder les orateurs, dont le préfet de la région qui fut

copieusement hué. Licencié, le personnel est actuellement en disponibilité.

Chacun doit dire s'il veut continuer à travailler, mais sans savoir où, ni surtout à quelles conditions. Anne-Lise Wittenwiler questionne: «Je me demande si nous ne faisons pas un retour de 50 ans en arrière avec le démantèlement des soins de proximité.» Elle continue: «Nous avons tous été licenciés et on ne connaît pas encore notre nouvel employeur, ni ce qu'il fera. Il n'y a pas eu

Urgences |

respect de la dignité humaine dans cette affaire.»

Rappelons que l'établissement est appelé à devenir un centre de soins palliatifs et qu'il est normalement prévu que le personnel de la maternité soit intégré à celui de la maternité de Riaz, à 20 km au nord, où l'équipe de Châtel est un peu considérée comme une intruse, ce qui augure d'une future intégration pour le moins difficile. D'autre part, la population semble avoir pris l'habitude de descendre à Vevey (10 km), plutôt que d'aller en Gruyère.

Nous souhaitons bon courage aux sages-femmes de Châtel et leur assurons de notre soutien inconditionnel dans leur lutte pour des conditions de travail justes et dignes.

Sources: «Le Temps», «24 Heures», «La Liberté», «La Gruyère» du 1.4.2000.

Pays-Bas

L'association des sages-femmes sonne l'alarme

Selon une communication de l'Association des sagesfemmes hollandaises (le KNOV), la profession est en danger aux Pays-Bas.

Il y a aux Pays-Bas environ 200 000 naissances par an. Les femmes présentant un risque faible sont suivies par une sage-femme et leur médecin de famille. Les femmes appartenant à un groupe à risque plus élevé sont suivies par un obstétricien et accouchent à l'hôpital. Le partage des rôles est donc clair: aux sages-femmes les grossesses physiologiques et aux gynécologues les cas pathologiques. Cette situation a été étayée par une déclaration gouvernementale en 1987.

Quelques chiffres

1050 sages-femmes travaillent comme indépendantes (63% œuvrent dans des cabinets de groupe) et suivent en moyenne 117 grossesses par an, 200 autres font des remplacements occasionnels. Seules 250 sages-femmes travaillent en milieu hospitalier.

Nos collègues hollandaises voient leurs clientes 12 à 14 fois pendant leur grossesse, elles assistent aux accouchements pendant 12 à 24 heures, puis font 5 à 7 contrôles post-partum pendant 6 semaines après la grossesse. Environ 50% de toutes les grossesses sont suivies par une sage-femme.

Ceci constitue une énorme quantité de travail. Au cours d'une enquête, les trois quarts des cabinets se sont plaints d'un manque de personnel. Près de trois quarts des sagesfemmes font plus d'heures supplémentaires qu'elles ne le voudraient et seul un quart d'entre elles estime avoir trouvé un équilibre sain entre travail et loisir. 10% pensent même à tout arrêter.

Le gouvernement, qui avait porté à 150 le nombre d'accouchements à suivre en moyenne, vient de promettre de réduire ce nombre à 120, ce qui, aux yeux de l'association professionnelle (KNOV) est encore trop élevé (cf. moyenne actuelle 117!). Une sage-femme gagne environ 93 000 florins (env. Fr. 68 000.–) par an, mais il lui reste, après toutes les déductions, un salaire net d'environ 3000 florins par mois.

Pourquoi la situation est-elle devenue si alarmante?

L'âge de plus en plus avancé des femmes enceintes, de grosses exigences en matière de suivi et un nombre de plus en plus élevé d'étrangères de cultures très diverses font que les exigences professionnelles ont augmenté. De plus, l'introduction de l'assurance de la qualité ou la constante évolution des connaissances nécessaires à l'exercice de la profession constituent des défis de plus en plus difficiles à relever pour des sages-femmes qui veulent avoir une vie privée et familiale.

Les revendications principales du KNOV sont, entre autres, une limitation du travail des sages-femmes à des activités centrales, la concentration des cabinets de groupe avec au moins 4 collègues et suffisamment de congés de maladie et de vacances.

Sur le plan politique, le KNOV exige une augmentation du nombre des sages-femmes et une réduction de leur travail. Les sages-femmes doivent aussi être mieux rémunérées, avec des suppléments si elles suivent des femmes dans des conditions sociales difficiles. Ce n'est que lorsque tout ces efforts auront porté leurs fruits

Ce n'est que lorsque tout ces efforts auront porté leurs fruits qu'on pourra dire que le modèle des sages-femmes hollandaises a survécu et que le suivi de base par les sages-femmes peut être garanti.

Source: informations de Marian van Huis, présidente du KNOV, relayées par Penelope V. Held, déléguée de l'ICM.

NB: Le KNOV offre un cours pour sagesfemmes diplômées intéressées à travailler aux Pays-Bas. Détails auprès de Penelope Held, Brunnrainstrasse 30, 4411 Seltisberg.

Allaitement maternel

Conférence européenne de la Leche League

La deuxième conférence européenne de la Leche League aura lieu du 4 au 6 août 2000 à Nottingham en Grande-Bretagne. Le thème en est «Breastfeeding: every baby's birthright» / «Allaitement maternel: un droit inné pour chaque bébé». La plupart des sessions seront traduites en français et en anglais.

Pour de plus amples informations, visitez le site www. stargate. co/ uk/lllgb ou écrivez à la: Leche League GB, Reg. Brochure, P.O. Box 29, West Bridgford, Nottingham, NG2 7NP.

Ecole Chantepierre

► Six nouvelles sages-femmes!

L'école de Chantepierre à Lausanne a remis leur diplôme à six nouvelles sages-femmes à la fin février 2000. Nos nouvelles collègues (volée 98II) sont: debout, de gauche à droite: Hélène Sebastia, Isabelle Fuerst et Sophie Jon; as-

sises: Sarah Buchs, Pascale Berney et Marjorie Koller. La Fédération leur souhaite beaucoup de bonheur dans l'exercice de leur profession.

NB: La présentation des travaux de diplôme de la volée suivante aura lieu le 24 août pro-



Assises nationales des sages-femmes de Francophonie

Onzième session européenne

Les assises nationales des sages-femmes de Francophonie auront lieu à Bruxelles du 24 au 26 mai 2000. Ces journées d'études ont été créées en 1970 pour permettre à toutes les sages-femmes de recevoir une formation continue, leur apportant un enseignement postuniversitaire adapté à l'évolution la plus récente de leurs activités professionnelles. Ces assises sont ouvertes à toutes.

Pour s'inscrire (1400 francs français): Assises nationales des sages-femmes, CERC, 7, rue du Capitaine Dreyfus, 95137 Franconville (France), tél. 00 33 1 24 15 56 75, fax 00 33 1 34 13 59 76.

Confédération internationale des sages-femmes (ICM)

Nouvelle adresse

L'ICM (Confédération internationale des sages-femmes) a déménagé son siège de Londres à La Haye, aux Pays-Bas. Sa nouvelle adresse est la suivante:

International Confederation of Midwifes ICM Eisenhowerlaan 138, NL-2517 KN The Hague, Pays-Bas

Tél. +31 70 30 60 520, fax + 31 70 35 55 651

E-mail: intlmidwives@compuserve.com
Site internet: www.intlmidwives.org